



## Aufruf der Schirmherren anlässlich der Gründung des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt am 23. Mai 2005 im Landtag:

Die Demokratie ist Grundlage unserer politischen und gesellschaftlichen Ordnung. Toleranz gegenüber Menschen und Meinungen ist ein wesentliches Merkmal unserer Demokratie. Extremismen, Ideologien und Aktionen, die sich gegen grundlegende Werte und Verfahrensregeln unserer Gesellschaft richten, müssen abgewehrt werden.

Zur Abwehr extremistischer Gefahren braucht die Demokratie das demokratische und entschlossene Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

Unser aller Ziel muss es sein,

- jede(r) Form von Gewalt, Intoleranz und Extremismus zu ächten und vorzubeugen,
- demokratische Überzeugungen zu fördern,
- den Dialog der Kulturen zu stärken und die Rechte von Minderheiten zu sichern.

Diesen Aufgaben stellt sich das Netzwerk für Demokratie und Toleranz.

Durch das Zusammenführen und den Austausch bestehender Aktivitäten und die Unterstützung des landesweiten Engagements für Demokratie und Toleranz will das Netzwerk:

- von engagierten Personen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und demokratischen Parteien getragen werden,
- alle gesellschaftlich relevanten Kräfte, die sich für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt einsetzen, bündeln,
- bestehende zivilgesellschaftliche Initiativen gegen Extremismus unterstützen
- und damit breit in die Gesellschaft hinein wirken.

Vor diesem Hintergrund rufen wir alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände und Institutionen unseres Landes auf, sich in ihrem jeweiligen Umfeld für diese Ziele aktiv einzusetzen und im „Netzwerk für Demokratie und Toleranz“ zu engagieren.

Prof. Dr. Adolf Spotka  
Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer  
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt